

Jetzt! – Alles! – Kostenlos! Die virtuellen Fachbibliotheken der DFG zwischen Anspruch und Realität.

Beitrag zur Tagung „eLibrary – den Wandel gestalten“, WissKom2010“. 5. Konferenz der Zentralbibliothek Forschungszentrum Jülich, 8. – 10. November 2010

Franz Jürgen Götz, Bayerische Staatsbibliothek

Seit über 10 Jahren fördert die Deutsche Forschungsgemeinschaft den Aufbau von Virtuellen Fachbibliotheken (Virtual Subject Gateways). Aus der Ursprungsidee heraus, den Bestandsaufbau in den Sondersammelgebieten auch auf das WWW auszudehnen und verschiedene Kataloge und Datenbanken in einer gemeinsamen Recherche zu vereinen sowie den mit DFG-Mitteln und in Eigenleistung erworbenen Printbestand der Sondersammelgebietsbibliotheken präsenter zu machen, entwickelten sich die „Subject Gateways“ zu umfangreichen Rechercheplattformen für die Wissenschaft.

Die Ansprüche an die „ViFas“ und deren Zielvorstellungen wuchsen jedoch in den letzten Jahren im Umfeld von Google, Massendigitalisierung und der Etablierung großer Verlagsplattformen stetig an. Die Wissenschaft fordert heute von Ihnen nichts weniger als einen möglichst individualisierbaren und kostenlosen Gesamtservice im Bereich der Informationsversorgung.

Anhand der Virtuellen Fachbibliothek b2i für die Bibliothek-, Buch- und Informationswissenschaften sowie anderen Virtuellen Fachbibliotheken sollen in Bezug auf konkrete Einzelaspekte Ist-Stand und Vision von vier für die ViFas zentralen Themenkomplexen vorgestellt und diskutiert werden. So steht im Komplex „Recherche“ die Einbindung von lizenzpflichtigen und freien Datenbanken im Vordergrund. Im Komplex „Verfügbarkeit“ wird das Spannungsfeld zwischen der Bereitstellung von Print- und Onlinetexten thematisiert. Näher beleuchtet wird zudem der Themenkomplex „ViFa als Plattform der Forschungskommunikation und Generator neuer Inhalte“. Abschließend werden noch Möglichkeiten und Grenzen kooperativer Strukturen im Betrieb Virtueller Fachbibliotheken problematisiert.